

## **Betreuung und Schutz für verletzte und misshandelte Kreaturen**

Als sich die Eingangstür öffnet, streckt mir eine sympathische junge Frau die Hand zur Begrüßung entgegen. „Ich freue mich Sie kennen zulernen“, sagt Andrea Däsch und führt mich ins Arbeitszimmer. Zwei spanische Windhunde blicken mich mit großen neugierigen Augen an. America, die schwarze Galga-Hündin kommt mir entgegen und heißt mich willkommen. Hingegen die sandfarbige Sophie schleicht durch den Raum und beäugt mich misstrauisch. Zuviel musste sie erleiden um einer ihr fremden Person zu vertrauen. Noch ist sie nicht so weit. Sophie kam vor einigen Wochen gequält, gefoltert und total verängstigt zu Frau Däsch. America hat ein ähnliches Schicksal erlebt, aber dazu später mehr. Dank der guten und vor allem liebevollen Pflege ihrer Pflegemutter, geht es der Hündin heute wieder prächtig.

### **Mein Leben für die Tiere**

In der Pflege- und Vermittlungs-Station für Tiere in Perlé bereitet Andrea Däsch verhaltensgestörte Tiere durch eine ganzheitliche Therapie auf ein glücklicheres Leben vor. Die Tiere gehören zur Familie von Andrea Däsch, so lernen sie wieder in ein normales Leben zu finden. Ihre eigenen drei Hunde helfen der ehrenamtlichen Pflegerin bei der Arbeit mit den von Menschen misshandelten und dadurch oft behinderten Tieren. Diese „Therapie-Hunde“ bringen den anderen das Rudelverhalten bei und erleichtern ihnen das Eingewöhnen. Über die seelischen und körperlichen Erkrankungen ihrer eigenen Tiere, die sie aus katastrophalen Zuständen holte, fand sie den Weg zu den Naturheilverfahren und der Philosophie der ganzheitlichen Tiermedizin. Denn nicht die Heilung der sichtbaren Symptome allein steht im Vordergrund, sondern der gesamte Organismus des Tieres wird in die Ursachensuche und Beseitigung mit einbezogen.

### **Wie alles begann**

Im Dezember letzten Jahres kam Andrea Däsch mit ihrer Familie von Deutschland nach Luxemburg. Ihr Mann fand Arbeit in einem großen landwirtschaftlichen Betrieb. Eigentlich hatte sie vor eine Praxis in Perlé zu eröffnen. Jedoch stellte sich nach mehreren Erkundungen heraus, dass ihr Studium der Tiernaturheilkunde, das sie in Deutschland zu diesem Zeitpunkt noch absolvierte, in Luxemburg nicht anerkannt wird. Für Andrea Däsch brach eine Welt zusammen. Allerdings ließ sich diese willensstarke Frau nicht so schnell entmutigen und derzeit schreibt sie an ihrer Diplomarbeit zur Tierpsychologin. Nach Erhalt des Diploms, darf Frau Däsch als diplomierte Tierpsychologin praktizieren und in der Naturheilkunde Beratung anbieten. Sie möchte den Tierbesitzern eine ganzheitliche Sicht von Gesundheit, Krankheit und Heilung des Körpers und besonders der Seele ihres Tieres näher bringen. „Die Arbeit mit den Tieren ist mein Leben und ich werde alles dafür tun, damit es so bleibt“, so die Tierschützerin. Bei ihrer Ankunft in Perlé machte sie sich auf die Suche nach Organisationen des Tierschutzes in Deutschland, Spanien, Griechenland und auf Teneriffa. Sie führte Gespräche mit Verantwortlichen in den einheimischen Tierasylen. Nach diversen Kontrollen, Telefonaten und Unmengen an Emails, durfte sich die tierliebe Frau stolz „ehrenamtliche Mitarbeiterin“ des Tierschutzes mehrerer Organisationen nennen und ihren ersten Pflegehund in Empfang nehmen.

Die Idee war geboren, Tieren eine Chance zu geben, die misshandelt oder vergessen wurden, damit Verhaltensauffälligkeiten zeigen und keine Chance auf normale schnelle Vermittlung haben. Sowohl Hunden als auch Katzen und anderen Kleintieren steht die private Pflegestelle zur Verfügung. Sie macht keinen Unterschied zwischen einheimischen oder importierten gequälten und geschändeten Tieren. Ein Platz zur Pflege steht jedem offen, wie z.B. Tieren, die in Luxemburger Asylen nicht aufgenommen werden können, da kein Platz vorhanden ist, oder die durch unsere „Wegwerfgesellschaft“ einfach entsorgt und

auf der Straße ausgesetzt werden. „Mein Steckenpferd sind die Hunde. Zu ihnen habe ich einen besonderen Draht. Mir kommt es vor als könnte ich mit ihnen reden, als würden sie mich verstehen“, fügt Andrea Däsch dazu. Liebevoll streichelt sie Sophie über den Kopf.

### **America – die Galga-Hündin**

America, aus einer Tötungsstation in Spanien gerettet, war halbverhungert und total verängstigt als sie in Perlé eintraf. Sehr schnell stellte sich heraus, dass zwischen America und Andrea Däsch etwas ganz Besonderes war. Es war anders als bei den anderen Hunden. Nach ihrer Genesung kam die Galga in eine neue Familie. Sie nahm Reißaus. Ohne ihre Pflegemutter wollte und konnte sie nicht leben. Niemand anders soll sie mehr haben.

Was zeichnet wahre Hundeliebe aus?

**Karin Goerens**